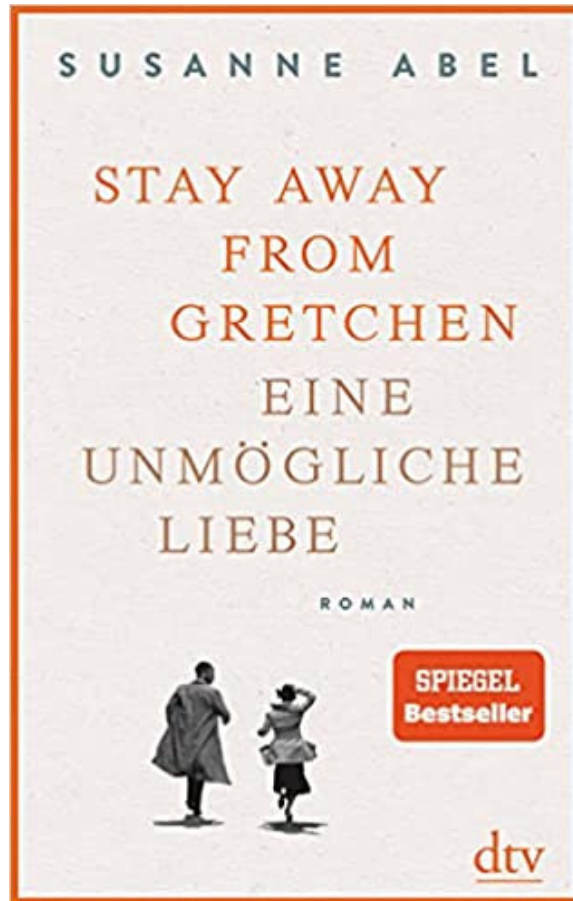


BUCHTIPP

Ein neuer Buchtipp aus der Stadtbücherei von Stefanie Gebhardt:



Die Greta Schönaich erlebt in ihrer Kindheit den zweiten Weltkrieg und flieht schließlich mit ihrem Großvater von Ostpreußen über Friedland nach Heidelberg. Eine sehr strapaziöse Reise. In ihrer Jugend lernt sie den afroamerikanischen GI Robert Cooper kennen und lieben. Die Beziehung ist vom Rassismus in der US-Armee und gegen dunkelhäutige Menschen im Nachkriegsdeutschland geprägt. Eine große Rolle spielt auch der Umgang mit „Brown Babys“.

In der heutigen Zeit schreiben wir das Jahr 2015/16 Greta Monderath ist 84 Jahre und leidet an der Demenz-Krankheit. Ihr Sohn Thomas, das vermeintliche einzige Kind, ist Nachrichtensprecher und berichtet Tag täglich von den Flüchtlingen, die Deutschland erreichen. Aufgrund der Krankheit seiner Mutter beginnt er in der Vergangenheit zu recherchieren.

Die Autorin verbindet hier Fakten mit Fiktion und das macht sie so außergewöhnlich gut, dass man kaum unterscheiden kann, was nun wahr und was erfunden ist. Gut erzählte Zeitgeschichte: Tiefberührend und sehr fesselnd.

Abel, Susanne:
München : dtv, 2021
ISBN 978-3-423-28259-8